

Bergdietikon □ Cäcilia Wameling-Richon

«Kopf an Kopf»

VON ANDREA FISCHBACHER

Bis zum 31. Oktober stellt die bekannte Badener Künstlerin und Galeristin Cäcilia Wameling-Richon ihre Arbeiten im Bergdietiker Gemeindehaus vor. «Kopf an Kopf» ist die Ausstellung überschrieben, in der sich Cäcilia Wameling ausschliesslich mit Köpfen auseinandersetzt. Schematisiert und umrisshaft gestaltet, mit Auge und Nase, der Mund nur angedeutet, bietet der Kopf mit *mehrschichtig* und *mehrfarbig* ausgearbeiteten Details Einblick in das *Innenleben* des Menschen.

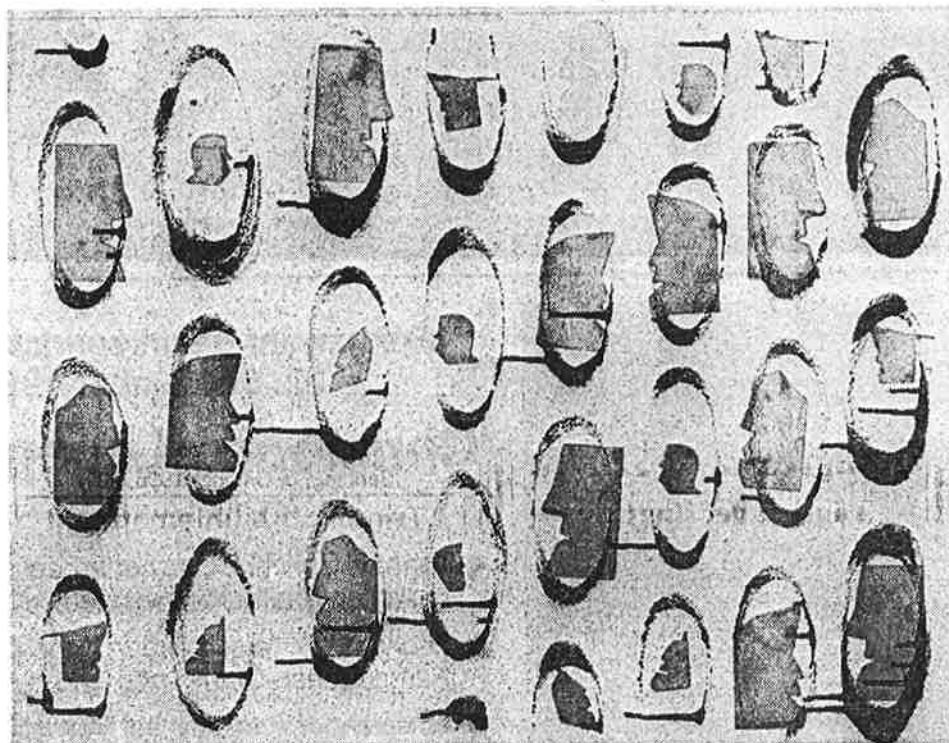
Die Künstlerin pflegt die aufwendige Technik der *Radierung*, bei der sie für jeden Farbton die Druckplatte neu einfärben muss. Einige der Bilder liegen in Dreier- und Zehnerauflagen vor, bei den übrigen handelt es sich um *Unikate*. Der Kopf als Ausdruck der menschlichen Eigenheit fasziniert die Künstlerin immer wieder. Das Spannende an Cäcilia Wamelings Ansatz ist die Tatsache, dass sie nicht, wie viele berühmte Malerinnen und Maler vor ihr, die Individualität der Person durch die Gestaltung äusserer Gesichtszüge erarbeitet, diese *verändert* – gar *verfremdet* – das Spannende liegt daran, dass sie das äussere Erscheinungsbild des Kopfes weglässt und mit dem möglichen Inhalt arbeitet.

Das Auge bietet einen Durchblick, das Innere des Kopfes, die Gedanken

und Gefühle der Menschen liegen freisichtbar vor. Damit stellt sich die Künstlerin in die lange Tradition der *Innerlichkeitserforschung*, die um die Jahrhundertwende ihren Anfang genommen hat. «Es gibt eine Menge Menschen, aber noch viel mehr Gesichter, denn jeder hat mehrere.» Die Verschwenderischen tragen ihre Gesichter durch, die Sparsamen tragen immer dasselbe, auch wenn es längst abgetragen ist. Was tun sie mit den übrigen? «Sie heben sie auf. Ihre Kinder sollen sie tragen. Aber es kommt auch vor, dass ihre Hunde damit ausgehen. Weshalb auch nicht? Gesicht ist Gesicht.» Diese Beobachtung malte Laurids Brigg aus Rilkes gleichnamigem Roman, erschienen im Jahre 1910. Um dem Aufgesetzten des Gesichtes zu entgehen, konzentriert sich Cäcilia Wameling auf das Innere des Kopfes, das sie sehr subtil, humor- und liebevoll, zuweilen auch äusserst ironisch gestaltet.

Die schönen Tiefdruckarbeiten vermögen sowohl vom Inhalt wie von der Technik her zu überzeugen. Bei dieser Ausstellung wird einem wieder einmal bewusst, wie arbeitsintensiv die Radiertechnik ist und wie selten Tiefdruckarbeiten ausgestellt werden.

Bergdietikon. Gemeindehaus, bis 21. Oktober. Geöffnet von Montag bis Freitag von 8.30 bis 11.30 Uhr und von 13.30 bis 16.30 Uhr, am Donnerstagnachmittag bis 18.30 Uhr.



Köpfe von Cäcilia Wameling-Richon im Gemeindehaus.

FOTO: S.A.